NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Stadtverwaltung Oelsnitz / Vogtl.
Gremium:	Stadtrat
Sitzungstag:	Mittwoch, 12.02.2025
	Sitzungssaal Rathaus Oelsnitz/Vogtl., Markt 1, 08606
Sitzungsort	Oelsnitz/Vogtl.
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:04 Uhr

Die Sitzung setzt sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschreiben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesende Mitglieder

Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Mario Horn

CDU-Fraktion

Stadtrat Daniel Nötzold

Stadtrat Andreas Schlotterbeck

Stadtrat Mike Eltermann

Stadträtin Mandy Günnel

Stadträtin Marion Schröder

FOB-Fraktion

erster Stellvertreter OB Björn Fläschendräger

Stadträtin Romy Jasinski

Stadtrat Peter Plaumann

Stadtrat Tony Goldstein

Stadtrat Ulrich Mahn

Stadtrat Torsten Pinkes

AfD-Fraktion

zweiter Stellvertreter OB Bianca Dehnhardt

Stadtrat André Hüttner

Stadträtin Christina Hüttner

Stadtrat Frank Burkhardt

SPD - DIE LINKE - Fraktion

Stadträtin Waltraud Klarner

Stadtrat Thomas Körner

Stadtrat Reiner Stöhr

Verwaltung

Verwaltung Patric-Noell Ebert

Verwaltung Sandra Prang

Verwaltung Sandra Scheuer

Verwaltung Hannes Schulz

Verwaltung Torsten Stengel

Verwaltung Peter Wollmann

Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Andreas Georgi

Ortsvorsteher Jan Mädler

Ortsvorsteher Sven Willy Schmidt

Ortsvorsteher Markus Schwab

Ortsvorsteherin Sindy Prager

Entschuldigte Mitglieder

CDU-Fraktion

Stadträtin Sabine Albert

entschuldigt -privat-

Stadtrat Silvio Liebender

entschuldigt -privat-

FOB-Fraktion

Stadtrat René Buze

entschuldigt -privat-

AfD-Fraktion

Stadtrat Tilo Dudek

entschuldigt -privat-

Verwaltung

Gleichstellungsbeauftragte Anke Lippold

Verwaltung Andreas Bauer

entschuldigt -privat-

entschuldigt

VERZEICHNIS DER TAGUNGSORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung
4. Bürgerfragestunde
5. Bestätigung des Protokolls der Niederschrift vom 14.08.2024
6. Bestätigung des Protokolls der Niederschrift vom 21.08.2024
7. Bestätigung des Protokolls der Niederschrift vom 16.10.2024
8. Bestätigung des Protokolls der Niederschrift vom 30.10.2024
9. Information zum Bildungsbericht der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. für 2024 **2024/862**
10. Beschluss über die Vergabe der Serviceleistung Essenausgabe am Julius-Mosen-Gymnasium ab 1. April 2025 bis 31. Dezember 2025 **2025/924**
11. Beschluss über den Antrag der Stadtratsfraktion DIE LINKE/SPD zum Beitritt der Stadt Oelsnitz/Vogtl. zur Organisation "Mayors for Peace" **2025/922**
12. Beschluss zum Gesamtabschluss der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. gemäß § 88b SächsGemO für das Haushaltsjahr/Wirtschaftsjahr 2025 **2025/919**
13. Bekanntgaben der Verwaltung
14. Anfragen und Anregungen der Stadträte

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Mario Horn, begrüßt die anwesenden Stadträte, die Be-
diensteten der Stadtverwaltung, die anwesenden Ortsvorsteher sowie die Vertreter der Presse
und die anwesenden Gäste und stellt die form- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest.

2. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Mit 18 anwesenden Mitgliedern des Stadtrates ist Beschlussfähigkeit gegeben, die Sitzung
wird somit eröffnet. Es fehlen fünf Stadträte entschuldigt. Entschuldigt sind SR Albert, SR Lie-
bender, SR Dudek, SR Buze und SR Dehnhardt. Stadträtin Dehnhardt kommt 18:10 Uhr zur
Sitzung und wird die Sitzung zeitiger verlassen.

Stadtrat Eltermann verlässt die Sitzung ca. 20:00 Uhr. Stadtrat Burkhardt verlässt die Sitzung
ca. 19:30 Uhr.

Für die Unterzeichnung des Protokolls werden Stadträtin Günnel und Stadtrat Goldstein vor-
geschlagen und einstimmig gewählt.

3. Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung

Gegen die mit der Einladung zugestellten Tagesordnung gibt es keine Einwendungen, sie wird
einstimmig angenommen.

Oberbürgermeister Horn sagt, dass er vor Eintritt in die heutige Tagesordnung noch mit einer
schönen Geste beginnen möchte. Das Besetzungsverfahren der Ortschaftsräte ist abge-
schlossen, es sind alle Ortsvorsteher und stellvertretenden Ortsvorsteher gewählt. Die Ort-
schaftsräte sind besetzt und haben ihre Tätigkeit aufgenommen. Oberbürgermeister Horn fügt
hinzu, dass er es nicht versäumen möchte, den anwesenden Ortsvorstehern ihre Berufungs-
urkunde zu überreichen.

Stadtrat Fläschendräger erkundigt sich, ob es erlaubt ist während der Übergabe der Urkunden,
Foto's anzufertigen.

Oberbürgermeister Horn antwortet, wenn die Ortsvorsteher nichts dagegen einzuwenden ha-
ben, dies gern getan werden kann. Er übergibt die Berufungsurkunden an Stadträtin Jasinski,
Ortsvorsteherin Sindy Prager, Ortsvorsteher Andreas Georgi, Ortsvorsteher Sven Willy
Schmidt, Ortsvorsteher Markus Schwab und Ortsvorsteher Jan Mädler.

4. Bürgerfragestunde

Es liegen keine schriftlichen und mündlichen Anfragen aus der Bürgerschaft vor.

5. Bestätigung des Protokolls der Niederschrift vom 14.08.2024

Stadtrat Fläschendräger führt an, dass bei allen auf der heutigen Tagesordnung stehenden
Protokollen die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Oelsnitz/Vogtl. als „unentschuldigt“ ge-
führt wird. Er fügt hinzu, dass die Gleichstellungsbeauftragte Frau Lippold, als sie schwer er-
krankt ist, auf unbestimmte Zeit von der Fraktion entschuldigt wurde. Diese Information galt

bis Frau Lippold die berufliche Wiedereingliederung abgeschlossen hat, was jetzt in naher Zukunft der Fall sein wird. Stadtrat Fläschendräger bittet um Abänderung der Anwesenheit.

Das Protokoll der Sitzung vom 14.08.2024 wird mit 16 Ja-Stimmen und drei Stimmenthaltungen genehmigt.

6. Bestätigung des Protokolls der Niederschrift vom 21.08.2024	
---	--

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 21.08.2024 gibt es keine Einwendungen, es wird einstimmig genehmigt.

7. Bestätigung des Protokolls der Niederschrift vom 16.10.2024	
---	--

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 16.10.2024 gibt es keine Einwendungen, es wird mit einer Stimmenthaltung genehmigt.

8. Bestätigung des Protokolls der Niederschrift vom 30.10.2024	
---	--

Stadtrat Fläschendräger führt an, dass Herr Knoll als auch Herr Gräf im Protokoll als Bürgerpolizisten benannt werden. Die korrekte Amtsbezeichnung für Herrn Knoll ist Vollzugsbediensteter. Herr Gräf ist im Protokoll als selbständiger Mitarbeiter im Sicherheitsdienst zu benennen. Stadtrat Fläschendräger fügt hinzu, dass im Protokoll die Rede ist, dass der Stadtwohrleiter seinen Bericht „erörtert“. Er stellt richtig, dass der Stadtwohrleiter einen Verweis auf seinen schriftlich eingereichten Bericht gegeben hat. Stadtrat Fläschendräger stellt fest, dass die kompletten Aussagen beziehungsweise der Sachverhalt zur Nachfrage in Bezug auf den Verkehrsspiegel an der August-Bebel-Straße fehlen, worauf auch der Bürgerpolizist Herr Schwab Stellung genommen hat. Er fügt hinzu, dass vereinzelt Aussagen des Sicherheitsdienstes als auch Ausführungen von Herrn Kurzbach fehlen. Stadtrat Fläschendräger bringt ein, die fehlenden Aussagen, wenn diese nicht im Protokoll aufgeführt werden, als Nachtrag an das Protokoll beizufügen sind. In diesem Fall ist auch für künftige Stadträte der Sachverhalt nachvollziehbar. Stadtrat Fläschendräger regt an, dass Protokoll zurückzuweisen und zu überarbeiten.

Oberbürgermeister Horn führt an, dass Protokoll von der Tagesordnung zu nehmen.

9. Information zum Bildungsbericht der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. für 2024	2024/862
--	-----------------

Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer stellt den Bildungsbericht der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. für 2024 anhand einer Power Point Präsentation vor.

Sie sagt, dass die Gesamtkapazität in den städtischen Kindertagesstätten 617 Plätze beträgt, davon sind 554 Plätze belegt, dies ergibt eine Auslastung von 89 Prozent. Im Kalenderjahr 2023 lag die Auslastung bei 91 Prozent. Vorrasschauend auf das kommende Kalenderjahr 2025 wird eine Auslastung von 85 Prozent prognostiziert. Sachgebietsleiterin Sandra Scheuer informiert zur Auslastung der Personaldecke in den städtischen Kindertageseinrichtungen und teilt mit, dass im letzten Jahr ein enorm hoher Krankenstand mit Langzeitkranken vorzuweisen ist. Dies bedeutet, zum Jahresende 2024 eine personelle Unterbesetzung von -0,91 Vollzeitäquivalent. Sie informiert, dass für das kommende Jahr 2025 mit einem Personalüberhang zwischen 0,5 und 1 Vollzeitäquivalent zu rechnen ist. Sachgebietsleiterin Sandra Scheuer erklärt, dass hinsichtlich der Prognose, die bereits im Oktober erstellt wurde, für die Personalplanung 2025 mit einer Auslastung von 85 Prozent und einen Personalüberhang von 1,99 Vollzeitäquivalent geplant wird. Diese Zahlen haben sich bis zur heutigen Sitzung relativiert, durch Neuansmeldungen von Kindern oder Langzeitausfällen bei den Erziehern. Sie fügt hinzu, dass zum jetzigen Stand ein Personalüberhang von 0,80 Vollzeitäquivalent zu verzeichnen ist und diese Zahl wird sich im Laufe des Jahres weiter nach unten korrigieren durch

unvorhersehbare Personalausfälle wie Schwangerschaft oder einer 1:1 Betreuung. Sachgebietsleiterin Sandra Scheuer berichtet über die getätigten Investitionen, die in Zusammenarbeit mit der IT umgesetzt wurden. So wurde in der Kita am Stadion das komplette WLAN eingerichtet und eine neue Telefonanlage angeschafft, sowie neue Notebooks und Tablets in allen Kindertageseinrichtungen. Sie fügt hinzu, dass das Julius-Mosen-Gymnasium 50 Tablets inklusive Stifte und die Grundschule am Stadion ein komplett neues Netzwerk bekommen hat. Die Grundschule Karl-Marx-Platz hat 11 neue Notebooks für Fachräume und Klassenzimmer bekommen und in der Oberschule wurde das Computerkabinett neu ausgestattet. Sachgebietsleiterin Sandra Scheuer informiert über die Finanzierung der Jugendarbeit. Sie sagt, dass 2021 für die Kinder- und Jugendarbeit in Oelsnitz/Vogtl. kein Eigenanteil zufließen musste, sich aber mit dem Träger, die Volkssolidarität Vogtland e.V., auf einen Eigenanteil in Höhe von 1.000,00 Euro jährlich geeinigt wurde. Sie fügt hinzu, dass die Elternbeiträge in 2024 leicht angehoben wurden, laut Beschluss erfolgt dies prozentual. Die zu finanzierenden Kosten je Kitaplatz lagen je nach Einrichtung zwischen 1.995,00 Euro und 4.400,00 Euro. Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer teilt mit, dass die Kindertageseinrichtung in 2024 an ihrem Kinderschutzkonzept gearbeitet haben, was durch Fördermittel finanziert wurde. In den einzelnen Einrichtungen wurden auch vereinzelt Anschaffungen getätigt. Es gibt neue Ausgabeküchen, die Gruppenzimmer wurden renoviert, die Kita am Stadion ist wieder in ihre ursprünglichen Räume umgezogen, der Bolzplatz wurde für 30.000,00 Euro neu renoviert und Schallschutzdecken wurden erneuert. Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer informiert über die Highlights an den Schulen die im vergangenen Jahr stattgefunden haben, wie die Auszeichnung und Teilnahme „Digitale Schule“, „Deutscher Lehrkräftepreis“ und Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“. Es fanden Projektwochen und Tage der offenen Türen statt. Sie sagt, dass die Mitfinanzierung der Essenversorgung durch die Stadt Oelsnitz/Vogtl. bei den Eltern und dem pädagogischen Personal auf positive Resonanz gestoßen ist. Zu den erfolgreichen Veranstaltungen im letzten Jahr gehörte das Kinderfest und die Teeniedisko.

Stadtrat Goldstein erkundigt sich, ob ein Vollzeitäquivalent sich auf 38 Stunden in der Stadtverwaltung belaufen.

Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer antwortet, dass in der Tabelle mit 40 Stunden gerechnet wird, weil das eine Vollzeitkraft ist, tatsächlich aber mit 39 Stunden gearbeitet wird.

Stadtrat Goldstein fragt, was die Differenz zwischen 1.995,00 Euro und 4.400,00 Euro bei den zu finanzierenden Kosten je Kitaplatz ausmacht.

Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer teilt mit, dass es von verschiedenen Faktoren abhängig ist, wie die Ausstattung der Kita, die Personalkosten der Einrichtung und ob die Kita eingemietet ist.

Stadtrat Goldstein fragt nach dem Stand der Fördermaßnahmen und wann dazu entschieden wird.

Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer erklärt, dass für die Kita Kinderlachen ein Antrag beim Landratsamt gestellt wurde. Mit den beantragten Fördermitteln soll der Sanitärbereich der Kita saniert und die Türen ausgetauscht werden. Vom Landkreis wurde bestätigt, dass alle Unterlagen eingegangen sind, geprüft und abschließend bearbeitet werden.

Stadtrat Schlotterbeck bedankt sich für den ausführlichen Bericht und merkt an, dass der 78 Seiten ausführliche Bericht von ihm nicht durchgelesen wurde. Er bittet, Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer die Power Point Präsentation den Stadträten per Email zuzusenden. Hilfreich wäre eine Aufstellung mit Höhepunkten, eine Seite mit Punkten wo sich der Stadtrat aktiv kümmern muss und eine Seite mit Perspektiven für das Folgejahr. Stadtrat Schlotterbeck bringt ein, dass es so überschaubarer ist und wenn man in die Tiefe gehen will, kann man immer noch den Bericht zur Hand nehmen.

Oberbürgermeister Horn sagt, dass die Präsentation an alle Stadträte versendet wird.

Stadtrat Pinkes erkundigt sich bezüglich des Personalüberhanges in den Kitas für das Jahr 2025. Er fragt, ob Personal in Rente geht oder Altersteilzeit nutzen wird.

Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer antwortet, dass alle aktuellen Zahlen eingerechnet sind und es gibt keine Mitarbeiter, die in Rente gehen. Es gibt noch sechs befristete Arbeitsverträge mit der Absicht diese zu entfristen. Eine Mitarbeiterin wird umgesetzt und übernimmt eine 1:1 Betreuung in einer anderen Einrichtung, somit ist eine Befristung abgewendet. Sie sagt, dass mit allen übrigen befristeten Arbeitsverträgen nach einer Lösung gesucht wird, sie können es aber nicht versprechen. Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer fügt hinzu, dass die Stundenzahl für die Erzieher bereits reduziert wurde.

Stadtrat Plaumann stellt fest, dass die Einrichtungen mit einer sehr guten Auslastung laufen. Er fügt hinzu, dass Krankheits- und Urlaubsvertretung mit 15 Prozent Personalüberhang nicht kompensierbar ist. Er fragt, ob es anhand der Geburtenstatistik eine Prognose für die nächsten Jahre gibt.

Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer antwortet, dass im letzten Jahr 42 Geburten in Oelsnitz/Vogtl. zu verzeichnen waren. In den Jahren zuvor lag der Durchschnitt zwischen 60 und 70 Geburten, aufgrund der rückgängigen Geburtenzahlen wird das bei den Anmeldungen für die Krippenplätze im kommenden Jahr deutlich zu spüren sein. Sie führt an, dass auch die Schulen in fünf bis sechs Jahren die Entwicklung zu spüren bekommen. Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer informiert, dass das Ministerium der Meinung ist, dass dies nur eine Phase ist und man nicht überreagieren soll. Laut Aussagen ist es in fünf Jahren „nicht mehr so schlimm“. Sie betont, dass sie auf die Aussagen vertraut, ansonsten bleibt die Möglichkeit die Stundenzahl zu reduzieren, was natürlich für das Personal nicht schön ist.

Stadtrat Plaumann erwähnt, dass voriges Jahr darüber diskutiert wurde, dass auch in den Ferien- und Urlaubszeiten möglichst eine kontinuierliche Betreuung aufrechterhalten wird. Er fragt, ob die Möglichkeit besteht, dies mit den einzelnen Einrichtungen abzusprechen und so für die Eltern die Betreuung der Kinder gewährleistet wird.

Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer sagt, dass es keine Schließzeiten in den Ferien gibt. Die einzige Schließzeit ist über Weihnachten und Neujahr. Im Vorfeld wurden Abfragen bei den Eltern gemacht, ob eine Betreuung zwischen den Feiertagen notwendig ist. Sie fügt hinzu, bei einer Anzahl ab acht Kindern im gesamten Stadtgebiet nur eine Einrichtung geöffnet wurde. Erfahrungsgemäß wurde dies von den Eltern dann nicht genutzt. Hier wurde dann die Entscheidung getroffen zwischen den Feiertagen nicht mehr zu öffnen.

Stadtrat Stöhr erkundigt sich zum Schwimmunterricht in den Grundschulen. Die Grundschulen aus Oelsnitz/Vogtl. fahren dazu nach Plauen in die Schwimmhalle. Er sagt, dass die evangelische Grundschule ihren Schwimmunterricht konzentriert eine Woche im Freibad durchführt. Er fragt, ob der Schwimmunterricht in den Grundschulen von Oelsnitz/Vogl. umgestellt werden kann, damit wäre eine bessere Effektivität gegeben und Kosten für den Fahrtweg werden gespart.

Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer teilt mit, dass es massive Beschwerden und Einwände von Seiten der Eltern gab. Der Schwimmunterricht würde im Freien bei Wind und Wetter stattfinden, somit ist das Risiko für die Kinder, dass sie krank werden, zu hoch.

Stadtrat Plaumann fragt nach, wie es sich mit materiellen Hilfen wie kleineren Anschaffungen oder Austausch des Sandes bei den Sandkästen verhält laut Bildungsbericht. Zudem hat er festgestellt, dass Hausmeisterstellen fehlen, beziehungsweise Stunden fehlen durch Langzeiterkrankungen der Mitarbeiter.

Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer teilt mit, dass sie zu den Hausmeisterstellen keine Antwort geben kann. Die kleineren Anschaffungen und Erneuerung des Sandes bei den

Sandkästen werden jährlich in der Haushaltsplanung berücksichtigt. Es finden Gespräche mit den Kitaleiterinnen statt, somit werden auch die Planungen für das komplette Jahr besprochen.

Leiter der Finanzverwaltung Stengel fügt hinzu, dass die Schulen und Kindertagesstätten sich jeweils einen eigenen Hausmeister wünschen. Es wurde so entschieden, dass die fünf Hausmeister bestimmte Einrichtungen zugeteilt bekommen, so betreut ein Hausmeister zwei Einrichtungen.

Stadtrat Fläschendräger bedankt sich für den ausführlichen Bericht bei Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer und fügt hinzu, dass die FOB-Fraktion vor drei Jahren den Antrag gestellt hatte, mit dem Ziel, dass detailreich berichtet wird. Stadtrat Fläschendräger fragt, ob die „negative Aussicht“ der Mehrzügigkeit an der Grundschule am Karl-Marx-Platz noch besteht oder sich etwas entspannt hat.

Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer teilt mit, dass die Situation entspannt ist und sie keine Anfragen zu diesem Thema bekommen hat. Sie betont, dass beim letzten mal gut argumentiert und der Standpunkt hinsichtlich der Mehrzügigkeit deutlich gemacht wurde.

Stadtrat Fläschendräger erkundigt sich, ob aufgrund der Subventionierung des Essengeldes mehr oder weniger Kinder an der Verpflegung teilnehmen.

Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer sagt, dass im zweiten Halbjahr 2024 die Zahl der Essenteilnehmer nach unten ging, trotz Subventionierung und in den ersten beiden Monaten 2025 ist die Zahl der Essenteilnehmer stabil geblieben. Trotzdem haben die Eltern Schwierigkeiten das Essengeld zu bezahlen, aber das ist nicht nur in Oelsnitz/Vogtl. der Fall, sondern auch in vielen anderen Städten. Nach Rücksprache mit dem Essenanbieter Vielfaltmenü konnte dies bestätigt werden.

Stadträtin Schröder fragt nach dem Sachverhalt, der im Bildungsbericht zum Hort „Räuberhöhle“ beschrieben wird: „Als Problem sehe ich gegenwärtig den Zustand der angrenzenden Turnhalle in dem auch der „Hort Räuberhöhle“ untergebracht ist. Sicherheitstechnisch erfüllt dieses Gebäude nicht die Anforderungen, dies wird regelmäßig bei Sicherheitsbegehungen und Überprüfungen bemängelt. Es muss unbedingt an eine Modernisierung dieser Einrichtung nachgedacht werden“. Sie fragt, was konkret aus dem Nachdenken geworden ist. Vorab im Bildungsbericht wurde bereits auf die anstrengende Situation zum Mittagessen eingegangen, sowie auf das Problem mit der Seiteneingangstür.

Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer teilt mit, dass das Problem mit der Seiteneingangstür behoben wurde. In der Schule wurde ein weiterer Raum zur Verfügung gestellt, der für die Erstklässler genutzt wird, um ruhiger Hausaufgaben machen zu können. Das Problem mit der Modernisierung wurde angegangen und im letzten Jahr einen Antrag auf Förderung in Höhe von 950.000,00 Euro gestellt. Leider sind wir nicht in die engere Auswahl gekommen.

Hauptamtsleiter Schulz bringt ein, dass die entsprechende Planung bereits steht. Wenn es die Möglichkeit gibt, entsprechende Fördermittel abzurufen, können wir die vorhandene Planung verwenden.

Stadträtin Schröder fragt, wie die gegenwärtige Situation mit der Lehrerschaft in den Schulen einschließlich Gymnasium ist. Gibt es noch viele Probleme bezüglich Stundenausfall und wurde mit dem Direktorat gesprochen.

Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer sagt, dass es im Vogtlandkreis eine Statistik über die Ausfallstunden gibt. Hauptfächer können untereinander ausgeglichen werden. Die Statistik ist gar nicht so aussagekräftig wie das gewollt ist. Sie führt an, dass die Schulleiter mit einer kleinen Erhöhung der Ausfallstunden rechnen, weil eben auch die Krankenstände beim Lehrpersonal enorm hoch sind.

Stadträtin Schröder betont, dass alle Unterrichtsfächer wichtig sind. Dabei sollte auch das Fach Sport im Auge behalten werden und nicht aufgrund dessen, dass das Lehrpersonal für die Hauptfächer umgesetzt wird, vernachlässigt werden. Sie bringt ein, dass der Sport für die Kinder wichtig ist und sie sich sportlich betätigen sollten.

Stadtrat Pinkes sagt, dass es bezüglich weiterer Veranstaltungen hinsichtlich der Teeniedisko finanziell eng wird. Unterstützt wird dieses Event immer durch den hiesigen Verein „Die Zauberkugel Oelsnitz e.V.“ Stadtrat Pinkes erkundigt sich, wie sich die Kosten für so ein Event zusammensetzen und woher die Mittel stammen.

Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer informiert, dass der Verein „Die Zauberkugel Oelsnitz e.V.“ eine Rechnung schreibt über die Organisation, den Sicherheitsdienst und über die Hallenmiete in Höhe von 2.000,00 Euro je Veranstaltung. Die finanziellen Mittel sind bisher aus dem ZWK- Projekt geflossen und wurden letztes Jahr mit abgerechnet. Somit konnte eine Veranstaltung bereits im Oktober stattfinden und eine kommende Teeniedisko im März. In der Haushaltsplanung sind zwei Veranstaltungen eingeplant. Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer fügt hinzu, wenn die Stadt Oelsnitz/Vogtl. die Veranstaltungen selbst tragen müsste, dann wären das zwischen 3.500,00 Euro und 4.000.00 Euro. Es werden keine Eintrittsgelder von den Kindern verlangt.

Stadtrat Eltermann fragt, warum Hallenmiete gezahlt wird, da die Halle der Stadt Oelsnitz/Vogtl. gehört.

Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer antwortet, dass die Halle zur BGA Sportstätten gehört und die Hallenmiete sich auf knapp 100,00 Euro beläuft. Die Reinigung ist relativ teuer und der Sicherheitsdienst ist ein Kostenfaktor. Auch der DJ muss bezahlt werden.

Stadtrat Eltermann, bietet an, dass er mit seiner Firma die Endreinigung kostenlos übernimmt.

Stadtrat Fläschendräger erkundigt sich, ob ein Verein bei der Beantragung der Fördergelder für die Teeniedisko größere Chancen hat.

Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer fügt hinzu, dass sie den Versuch bereits gestartet hat. Leider wurde auch hier der Antrag abgelehnt, mit der Begründung, dass über das Förderprojekt „Lieder“ nur musische Anschaffungen getätigt werden können. Für das Projekt Teeniedisko nicht möglich.

Beschluss:

Die Stadtverwaltung stellt dem Stadtrat der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. den Bildungsbericht 2024 vor.

Die Information wurde zu Kenntnis genommen.

10.	Beschluss über die Vergabe der Serviceleistung Essenausgabe am Julius-Mosen-Gymnasium ab 1. April 2025 bis 31. Dezember 2025	2025/924
------------	---	-----------------

Oberbürgermeister Horn verliest die Vorlage laut Sachverhalt.

Stadtrat Goldstein fragt, ob bei den Vergaben auf das wirtschaftlichste und günstigste Angebot geschaut werden soll, auch wenn ortsansässige Firmen dabei sind. Er erkundigt sich, unter welchen Aspekten ausgewählt wird.

Sachgebietsleiterin für Bildung Sandra Scheuer erklärt, dass das wirtschaftlichste nicht gleich das günstigste Angebot bedeutet. Wirtschaftlich heißt in dem Fall für die Stadt Oelsnitz/Vogtl.

das praktischste. Sie fügt hinzu, dass bei der Firma Piepenbrock eine Vertretungsregelung gegeben ist.

Stadtrat Goldstein antwortet, wenn eine Oelsnitzer Firma ebenfalls ausschreibt, könnte dies mit kürzeren Anfahrten für weitere Serviceleistungen begründen werden.

Leiter der Finanzverwaltung Stengel führt an, dass diese Vorlage in die heutige Sitzung genommen wurde, weil kurzfristig eine Lösung gefunden werden muss. Der Vertrag mit dem bisherigen Anbieter läuft zum 31.März.2025 aus.

Stadträtin Dehnhardt erkundigt sich, ob es nicht günstiger wäre, auch für die Region Vogtland, wenn die Gelder bezüglich der Ausschreibung hierblieben und nicht nach Zwickau.

Oberbürgermeister Horn sagt, dass die Stadt Oelsnitz/Vogtl. mit der Firma Piepenbrock, hinsichtlich aller Einrichtungen, für neun Monate ein Gesamtpaket schnüren möchte. Insbesondere dahingehend, dass es eine Vertretungsregelung gibt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. beschließt die Vergabe der Serviceleistung Essenausgabe am Julius-Mosen-Gymnasium zum 1. April 2025 bis 31.Dezember 2025 an die Firma Piepenbrock, Galileistr. 11 in 08060 Zwickau in Höhe von monatlich 4.076,13 Euro brutto.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	19
Davon stimmberechtigt:	19
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

11. Beschluss über den Antrag der Stadtratsfraktion DIE LINKE/SPD zum Beitritt der Stadt Oelsnitz/Vogtl. zur Organisation "Mayors for Peace"	2025/922
---	-----------------

Oberbürgermeister Horn bittet die antragstellende Fraktion um einleitende Worte.

Stadträtin Klarner erörtert den Antrag der Fraktion. Sie sagt, wir sollten die Jugend unterstützen und Möglichkeiten geben, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Oberbürgermeister Horn fügt hinzu, dass es ein symbolisches Bekenntnis der Stadt für den Frieden ist. Die verschiedenen Angebote, die von der Organisation bereitgestellt werden, um Kinder und Jugendliche für dieses Thema zu sensibilisieren, sind sinnvoll und wichtig.

Stadträtin Schröder sagt, sie möchte regelmäßig wissen, inwieweit dieser Beitritt in der Stadt Oelsnitz/Vogtl. Wirksamkeit zeigt.

Stadträtin Klarner informiert, dass der Antrag so aufgestellt ist, dass der Oberbürgermeister Mitglied wird. Sie führt an, dass sie es sich vorstellen kann, gemeinsam mit dem Sachgebiet Bildung zusammenzuarbeiten. Die Fraktion DIE LINKE/SPD ist gern bereit die Durchführung mit zu unterstützen.

Stadtrat Schlotterbeck fragt, welche moralische Verpflichtung eigentlich mit dem Beitritt übernommen wird. Er sagt, dass ihm alles zu wagen und unklar ist. Einige Aktionen sind aufgeführt, aber was heißt es konkret, wenn wir als Oelsnitzer Stadtrat so etwas beschließen.

Stadträtin Klarner unterbreitet den Vorschlag, sich mit den Städten, die bereits in die Organisation eingetreten sind, in Verbindung zu treten. Es sind bereits Plauen, Reichenbach und Zwickau in die Organisation eingetreten.

Stadtrat Plaumann betont, dass alle Anwesenden gegen Atombomben sind. Bei der Initiative des Bürgermeisters von Nagasaki ging es darum, den Zusammenschluss vieler Bürgermeister zu bekommen, um das Oberhaupt der jeweiligen Stadt oder Gemeinde ins Boot zu holen. Er fügt hinzu, dass der Beitritt ein symbolisches Bekenntnis ist und hat recherchiert, dass momentan in der Bundesrepublik Deutschland 20 Atombomben und über 100 Nuklearsprengköpfe stationiert sind. Stadtrat Plaumann sagt, dass der Beitritt in die Organisation auch eher symbolisch bleiben wird. Es ist eine Initiative der Bürgermeister und der Friedensbewegung und fragt Oberbürgermeister Horn, wie seine Position dazu ist.

Oberbürgermeister Horn erklärt, dass es ein symbolisches Bekenntnis der Stadt Oelsnitz/Vogtl. über den Oberbürgermeister für den Frieden ist. Frieden ist neben der Gesundheit eines der höchsten Güter in unserem Leben und wir sollten alles dafür tun, den Frieden zu bewahren. Jedes Bekenntnis für den Frieden ist ein Gutes, ein Wichtiges und Richtiges Zeichen. Insbesondere die Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen ist wichtig.

Stadtrat Plaumann fügt hinzu, dass die Organisation zu zwei Flaggentagen im Jahr aufruft, somit wird der ein oder andere Bürger wissen wollen, was da für eine neue Flagge vor dem Rathaus hängt. Er sagt, dass eine Aufklärung erfolgen sollte. Der Beitrag, empfohlen am Preis einer Flagge, beläuft sich auf 100,00 Euro jährlich.

Nach der Abstimmung fragt Oberbürgermeister Horn überrascht Stadtrat Plaumann bezüglich seines Abstimmergebnisses.

Stadtrat Plaumann äußert, dass er den Beitritt als symbolisches Zeichen sieht. Die Realität in der Bundesrepublik Deutschland sieht momentan anders aus. Es wird massiv aufgerüstet und dementsprechend wird der Beitritt in die Organisation nur ein Symbolisches Zeichen sein.

Stadtrat Fläschendräger weist darauf hin, dass ein Abgeordneter seine Entscheidung nicht erklären muss.

Oberbürgermeister Horn sagt, dass er dies nicht muss. Stadtrat Plaumann hat dies von sich aus getan.

Beschluss:

Auf Antrag der Stadtratsfraktion DIE LINKE/SPD beschließt der Stadtrat der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. den Beitritt der Stadt Oelsnitz/Vogtl. zur Organisation „Mayors for Peace“.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	19
Davon stimmberechtigt:	19
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	6

12.	Beschluss zum Gesamtabchluss der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. gemäß § 88b SächsGemO für das Haushaltsjahr/Wirtschaftsjahr 2025	2025/919
------------	--	-----------------

Oberbürgermeister Horn verliest die Vorlage laut Sachverhalt.

Stadtrat Schlotterbeck fragt nach, was sich hinter einem Gesamtabchluss verbirgt. Er erkundigt sich, was sich für Kosten dahinter verbergen und was dies für Vor- und Nachteile hat.

Oberbürgermeister Horn fügt an, dass dies vom Leiter der Finanzverwaltung Herrn Stengel zugearbeitet und allen Fraktionen zur Verfügung gestellt wird.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, vom Wahlrecht gemäß § 88b SächsGemO Gebrauch zu machen und auf die Aufstellung eines Gesamtabchlusses für das Haushaltsjahr/Wirtschaftsjahr 2025 zu verzichten.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	19
Davon stimmberechtigt:	19
Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

13.	Bekanntgaben der Verwaltung	
------------	------------------------------------	--

Oberbürgermeister Horn teilt mit, dass der erste Stadtpaziergang für den 29. April 2025 geplant ist, die erste Einwohnerversammlung für den 20. Mai 2025. Den zweiten Stadtpaziergang am 23. September 2025 und die zweite Einwohnerversammlung am 18. November 2025. Die Termine für die Ortsteilbesichtigung im Frühjahr in Oberhermsgrün und im Herbst in Planschwitz werden noch mit den Ortsvorstehern abgestimmt. Oberbürgermeister Horn fügt hinzu, dass die Verwaltungsgemeinschaft am 16. Mai 2025 25-jähriges Jubiläum feiert. Geplant ist eine kleine Festveranstaltung in der Wehrkirche Triebel, die jedoch an diesem Tag für die Festlichkeit nicht zur Verfügung steht. Er teilt mit, dass die Feierstunde um eine Woche verschoben wird, auf den 23. Mai 2025. Alle Termine werden per Email an die Stadträte mitgeteilt. Oberbürgermeister Horn informiert, dass die Johanniter im Stadtgebiet begonnen haben, Kleidercontainer aufzustellen.

Hauptamtsleiter Schulz informiert über die vorgezogenen Neuwahlen am 23. Februar 2025 und die eigens dafür eingerichtete Arbeitsgruppe. Die entsprechenden Vorbereitungen wurden durchgeführt und er sagt, dass die Zahl der Briefwähler ähnlich hoch ist, wie bei den letzten Wahlen. Somit musste in kurzer Zeit eine große Anzahl an Wahlbriefunterlagen zusammengestellt und versandt werden. Die Anträge auf Wahlwerbung wurden zügig bearbeitet und die Wahlvorstände wurden informiert und in Vorbereitung auf den Wahlsonntag geschult. Über die Kreiswahlleitung sind die entsprechenden Testläufe durchgeführt wurden. Hauptamtsleiter Schulz fügt hinzu, dass ein ausführliches Angebot für das mobile Blitzerfahrzeug vorliegt und hat die Angebote entsprechend auswerten lassen. Zur nächsten Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses werden die Zahlen vorgestellt. Die Kostenaufstellung bezüglich der Parkscheinautomaten wird da ebenfalls vorgestellt. Hauptamtsleiter Schulz informiert, dass eine überarbeitete Geschäftsordnung erstellt wird. In ihr soll die elektronische Einberufung der Sitzung, die Ladung und die Übersendung der Beratungsunterlagen als Kann der Neuregelung festgeschrieben werden. Der Datenschutzbeauftragte wurde um Stellungnahme gebeten und hat keine Einwendungen. Zur Vorprüfung wird die Geschäftsordnung der Kommunalaufsicht

vorgelegt. Er bringt ein, den Sachverhalt zum nächsten Ältestenrat zu besprechen. Hauptamtsleiter Schulz bringt ein, dass der Bereich IT aus dem Sachgebiet Interner Service herausgelöst wird. Georg Wondrak wird dieses Sachgebiet leiten. Er regt an, Herrn Wondrak zum nächsten Ältestenrat einzuladen, um das elektronische Verfahren im Rahmen der Ratsarbeit vorzustellen.

14. Anfragen und Anregungen der Stadträte

Stadtrat Fläschendräger erkundigt sich, ob der IT das Hauptproblem bezüglich der Zustellung der E-Mails über die Stadtrataccounts bewusst ist.

Stadträtin Schröder möchte wissen, warum in Lauterbach oberhalb vom Dachdecker Penzel die Rotdornen gefällt wurden.

Stadtbaumeister Ebert wird sich um das Anliegen kümmern und zuarbeiten.

Stadträtin Schröder sagt, dass sie die Gelegenheit nutzen möchte, um allen Verantwortlichen des OCC zu danken, für das was in den letzten Monaten aus dem ehemaligen Penny Markt geschaffen wurde.

Stadtrat Eltermann erinnert an die schiefstehende Straßenbeleuchtung am Jahnteich. Er fügt hinzu, dass bei der gesamten Straßenbeleuchtung am Jahnteich die Leuchtmittel ersetzt werden sollten. Er führt an, dass das Verkehrsgeschehen in der Pestalozzistraße zunehmend gefährlicher wird. Er betont, dass dringend gehandelt werden muss.

Stadtbaumeister Ebert teilt mit, dass das Thema beim nächsten Bau- und Planungsausschuss auf der Tagesordnung steht.

Stadtrat Plaumann bestätigt die Aussagen von Stadtrat Eltermann hinsichtlich des Verkehrsgeschehens an der Pestalozzistraße. Innerhalb kürzester Zeit hat er 16 Fahrzeuge beobachtet, die teilweise auf dem Gehweg gehalten haben um ihre Kinder aussteigen zu lassen. Er sagt, dass es Möglichkeiten gibt, wie es anders gestaltet werden kann, sodass der Vorsprung am Gebäude frei bleibt. Im Sommer könnten Blumenkübel oder einzelne Barken aufgestellt werden. Dies ist ein kleiner finanzieller Aufwand und das Problem wäre erstmal gelöst. Stadtrat Plaumann sagt, dass ihm ein zu tief liegender Gullydeckel aufgefallen ist. Aufgrund dessen weichen die Fahrzeughalter auf den Gehweg aus.

Stadträtin Klarner schließt sich den Aussagen von den Stadträten Eltermann und Plaumann an. Sie sagt, dass dieses gefährliche Verkehrsgeschehen zu bestimmten Stoßzeiten auch auf das Gymnasium und die Otto-Riedel-Straße zutrifft.

Stadtrat Burkhardt erkundigt sich, ob zum Thema Mobiler Blitzer in der Vergangenheit ein Beschluss gefasst wurde.

Oberbürgermeister Horn teilt mit, dass unter dem Tagesordnungspunkt Bekanntgaben der Verwaltung mitgeteilt wurde, dass der finanzielle Vergleich gezogen wird zwischen Kauf und Miete des Fahrzeugs.

Hauptamtsleiter Schulz fügt hinzu, dass 230.000,00 Euro im Haushalt 2024 eingestellt wurden für die Anschaffung des Mobilen Blitzers.

Stadtrat Mahn sagt, dass im letzten Jahr beschlossen wurde, den Winterdienst neu zu vergeben. Jetzt übernimmt die Aufgaben die Fa. Knoll und er führt an, dass alles sehr gut funktioniert.

Ortsvorsteher Schmidt führt an, dass er in einer der vergangenen Stadtratssitzungen die Anfrage gestellt hatte bezüglich der Erneuerung des Straßenbelages auf der Autobahn 72. Er teilt mit, dass die Antwort von der Autobahn GmbH vorliegt. Ortsvorsteher Schmidt informiert, dass Die Autobahn GmbH mehr oder weniger die Verantwortung „abwiegen“. Er macht den Vorschlag, einen gemeinsamen Vor-Ort-Termin wahrzunehmen, im Hinblick das dies ein Naherholungsgebiet an der Talsperre Pirk ist. Ortsvorsteher Schmidt fragt, ob er Kontaktdaten vom Winterdienst bekommen kann.

Stadtbaumeister Ebert antwortet, dass er ihm die Kontaktdaten vom Winterdienst zukommen lässt.

Oberbürgermeister Horn fügt hinzu, dass er Die Autobahn GmbH angeschrieben hat und ist parallel in Kontakt mit Landtagsabgeordneten Heinz. Eine offizielle Antwort von Die Autobahn GmbH liegt noch nicht vor.

Stadtrat Plaumann bringt ein, dass die Flächen auf den Spielplatz an der Schmidtstraße mit Moos bewachsen sind und dadurch beim Betreten rutschig sind. Er hat festgestellt, dass an der Falkensteiner Straße/ Ecke Schloßstraße der Gehweg von Sträuchern überwuchert ist. Stadtrat Plaumann regt an, mit dem Eigentümer des Grundstückes zu reden und in die Pflicht zu nehmen.

Stadtrat Fläschendräger führt an, dass es am 25. Januar 2025 zu einem Wasserrohrbruch in Höhe des Heppeplatzes kam. Dieser wurde vermutlich bis 10:00 Uhr des Folgetages behoben, somit waren Teile der Unterstadt, Teile der Siedlung und Teile von Untermarxgrün ohne Wasserversorgung. Er fragt nach, ob der Grund des Wasserrohrbruches am Heppeplatz bekannt ist. Aktuell ist die Schadstelle mit Pflastersteinen verschlossen worden und er erkundigt sich, ob Nachbesserungsarbeiten durchgeführt werden.

Stadtbaumeister Ebert antwortet, dass Wasserrohrbrüche in den Zuständigkeitsbereich der ZWAV gehören. Er wird sich bei der ZWAV erkundigen und entsprechend Rückmeldung zuarbeiten. Zu der Auffüllung mit Pflastersteinen sagt er, dass das eine in den Wintermonaten übliche Variante ist, die gemacht wird. Die Asphaltwerke haben im Winter geschlossen. Stadtbaumeister Ebert informiert zum weiteren Verlauf der Maßnahme am Heppeplatz.

Stadtrat Fläschendräger sagt, dass am vergangenen Freitag eine Bürgersprechstunde stattgefunden hat. Zum Gespräch war eine Familie aus Lauterbach, welche auf die untragbaren Zustände bei den beiden Bushäuschen Am Fuchsböhler Weg und am Steinbruch hingewiesen haben. Am Fuchsböhler Weg fehlen die Fensterscheiben und am Bushäuschen Am Steinbruch fehlen ebenfalls drei Seiten bzw. Fensterscheiben. Laut Auskunft der Familie wurde der Sachverhalt mehrmals der Stadtverwaltung mitgeteilt.

Stadträtin Dehnhardt verlässt um 19:31 Uhr die Sitzung.

Stadtrat Fläschendräger erkundigt sich zu den Ergebnissen aus der Stadtteilbesichtigung in Raschau, die am 15. Oktober 2024 stattfand. Er verweist auf die fehlende Hundetoilette an der Schillerstraße und an eine fehlende Straßenlaterne in Höhe der Mühlstraße 28. In diesem Straßenabschnitt ist es ab einer bestimmten Tageszeit zu dunkel. Stadtrat Fläschendräger fragt bei Stadtbaumeister Ebert nach, ob diese Sachverhalte im Rahmen der Übergabe durch die ehemalige Stadtbaumeisterin Zollfrank thematisiert wurden.

Stadtbaumeister Ebert klärt den Sachverhalt.

Stadtrat Fläschendräger teilt mit, dass sich am gestrigen Tag ein LKW an der Schmidtstraße Ecke Feldstraße festgefahren hat. Er fügt hinzu, dass das ein guter Indikator dafür ist, jenes Verkehrskonzept für die Innenstadt zu überarbeiten. Stadtrat Fläschendräger meint sich zu erinnern, dass bei einer der letzten Stadtteilbesichtigungen, welche im Bereich Falkensteiner Straße stattgefunden hat, die ehemalige Stadtbaumeisterin Zollfrank diesen Vorschlag

gemacht hat. Stadtrat Fläschendräger informiert, dass die Bürgerstiftung Oelsnitz/Vogtl. etabliert ist. Das Konto hat die Sparkasse Oelsnitz/Vogtl. eröffnet und die ersten 10.000,00 Euro wurden eingezahlt. Die ersten Spenden, im vierstelligen Bereich, sind bereits von Oelsnitzer Bürgern eingegangen. Die Sparkasse Oelsnitz/Vogtl. bittet um einen zeitnahen Termin für die Übergabe der Gründungsurkunde.

Oberbürgermeister Horn fügt hinzu, dass im letzten Ältestenrat besprochen wurde, den Stiftungsrat zu besetzen.

Stadtrat Pinkes führt an, dass er in Vertretung Ende Januar 2025 am Gemeinschaftsausschuss teilnehmen durfte. Resultierend aus der Sitzung ergeben sich für ihn zwei Fragen. Er führt an, dass eine Gemeinde Probleme mit der Heizungsanlage im Bürgerhaus hat. Die Gemeinde hätte die Kosten für einen Monteur tragen müssen. Er erkundigt sich, inwieweit der Entscheidungsspielraum den Gemeinden Handlungsfreiheit für Reparaturaufträge gewährt.

Stadtbaumeister Ebert sagt, dass kleine Reparaturen das Bauamt grundsätzlich abdecken kann, abhängig von der aktuellen Personalsituation. Aktuell sind die Krankheitsvertretungen noch nicht ersetzt. Sobald das Personal wieder vollzählig ist, kann abgeschätzt werden inwieweit Aufträge intern vergeben werden.

Stadtrat Burkhardt verlässt die Sitzung um 19:35 Uhr.

Stadtrat Pinkes fügt hinzu, dass mehr Flexibilität hinsichtlich der entstehenden Kosten entsteht.

Stadtbaumeister Ebert bringt ein, dass er grundsätzlich dafür offen ist.

Stadtrat Eltermann verlässt die Sitzung um 19:36 Uhr und kommt 19:38 Uhr wieder hinzu.

Stadtrat Pinkes teilt mit, dass sich ein Bürgermeister aus einer Gemeinde beschwert hat, dass der Oberbürgermeister an der einen oder anderen Sitzung nicht teilgenommen hat. Unter anderen waren das der Sächsische Städte- und Gemeinderat, Sitzungen des Kreisverbandes und die Bürgermeisterdienstberatungen. Nach Rückfrage bei Oberbürgermeister Horn wurde mitgeteilt aus Krankheitsgründen. Stadtrat Pinkes fügt hinzu, dass ihm sich jetzt die Frage stellt, warum nicht einer der beiden gewählten Stellvertreter informiert wurde und an den Sitzungen teilgenommen hat.

Oberbürgermeister Horn antwortet, dass er sich die entsprechenden Anwesenheiten der Jahre 2023 und 2024 hat zuarbeiten lassen und wird diese an Stadtrat Pinkes per Mail weiterleiten.

Stadtrat Plaumann erkundigt sich, ob in diesem Jahr ein Tag der Wirtschaft stattfindet. Er gibt den Hinweis, dass auch kleine Firmen und Unternehmen angesprochen werden sollten. Er fragt, welche Maßnahmen im Hinblick auf die zukünftige Haushaltssituation sowie im Bereich der Wirtschaftsförderung geplant sind und bittet um eine Zuarbeit.

Wirtschaftsförderer Wollmann teilt mit, dass der Tag der Wirtschaft aus dem ZWK Projekt entstanden ist und in den letzten drei Jahren stattgefunden hat. Er wird nicht mehr im Rahmen des ZWK Projektes stattfinden. Er fügt hinzu, dass er bei der Organisation beim Tag der Wirtschaft im letzten Jahr mit vielen Firmen Kontakt hatte. Leider war der Termin unglücklich gelegt, da zeitgleich in Reichenbach eine Veranstaltung stattfand. Parallel findet alle zwei Jahre die Berufsorientierungsmesse in der Oberschule Oelsnitz/Vogtl. statt. Er führt an, dass er im regelmäßigen Kontakt bzw. Austausch mit den Schulleiter Herrn Agather steht, um die Berufsorientierungsmesse weiter zu stärken. Somit wird keine zweite Messe auf dem Markt stattfinden. Eine Übersicht über die Hauptprojekte der Wirtschaftsförderung in 2025 kann er vorbereiten und in einen der nächsten Sitzungen bekanntgeben.

Stadträtin Schröder fragt nach den Terminierungen für das Radwegekonzept, die Sportstättenentwicklungsplanung sowie Informationen zum Pumptrack. Über diese Themen sollte ein regelmäßiger Austausch erfolgen.

Oberbürgermeister Horn wird die Informationen zu arbeiten und stellt um 19:42 Uhr die Nicht-öffentlichkeit her.